



Herzlich willkommen

10. April 2014

Unternehmensnachfolgen – Bürgschaften und Beteiligungen als Finanzierungsförderung

Referent: Klaus Fürwitt

Bürgschaftsbank
Sachsen GmbH

**Ausfall-
bürgschaften**



Mittelständische
Beteiligungs-
gesellschaft Sachsen
mbH

**Stille
Beteiligungen**



Wir stellen uns vor ...

Statistik

**Welche Vorhaben können
begleitet werden?**

Anforderung von BBS/MBG

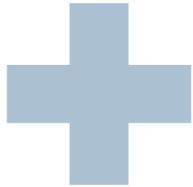
**Vorteile der Einbindung von
BBS und MBG**

Antragswege

MBG im Detail

Bürgschaftsbank
Sachsen GmbH

BBS



Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft
Sachsen mbH

MBG

Private Selbsthilfeeinrichtung

Gesellschafter sind IHK`s und HWK`s, Verbände der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe sowie die Spitzeninstitute der Kreditwirtschaft und Versicherungen.

Zielgruppe: Mittelstand in Sachsen

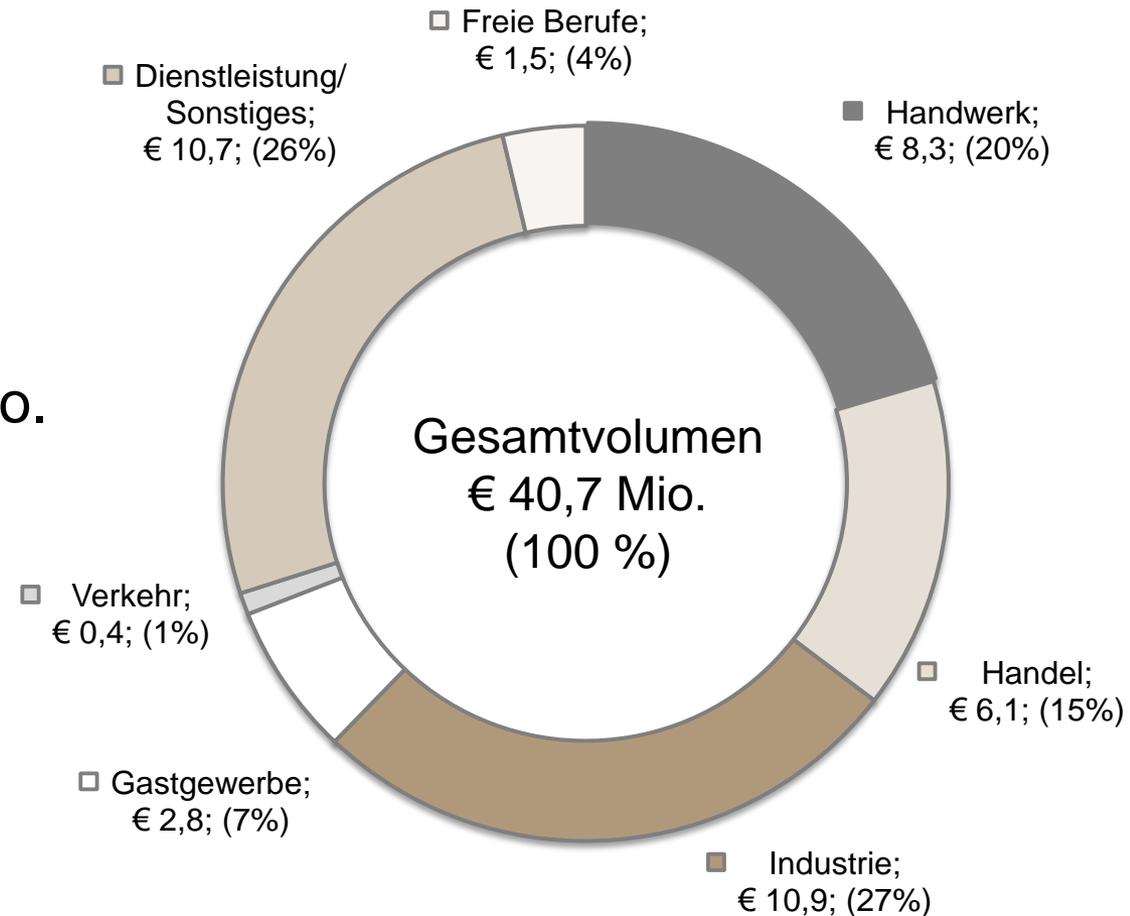
Kleine und mittlere Unternehmen und Freiberufler

(weniger 250 Beschäftigte / max. € 50 Mio. Umsatz oder max. € 43 Mio. Bilanz) aus allen Branchen

In jedem Bundesland eigenständige und regional vernetzte Bürgschaftsbank
(maßgeblich Investitionsort)

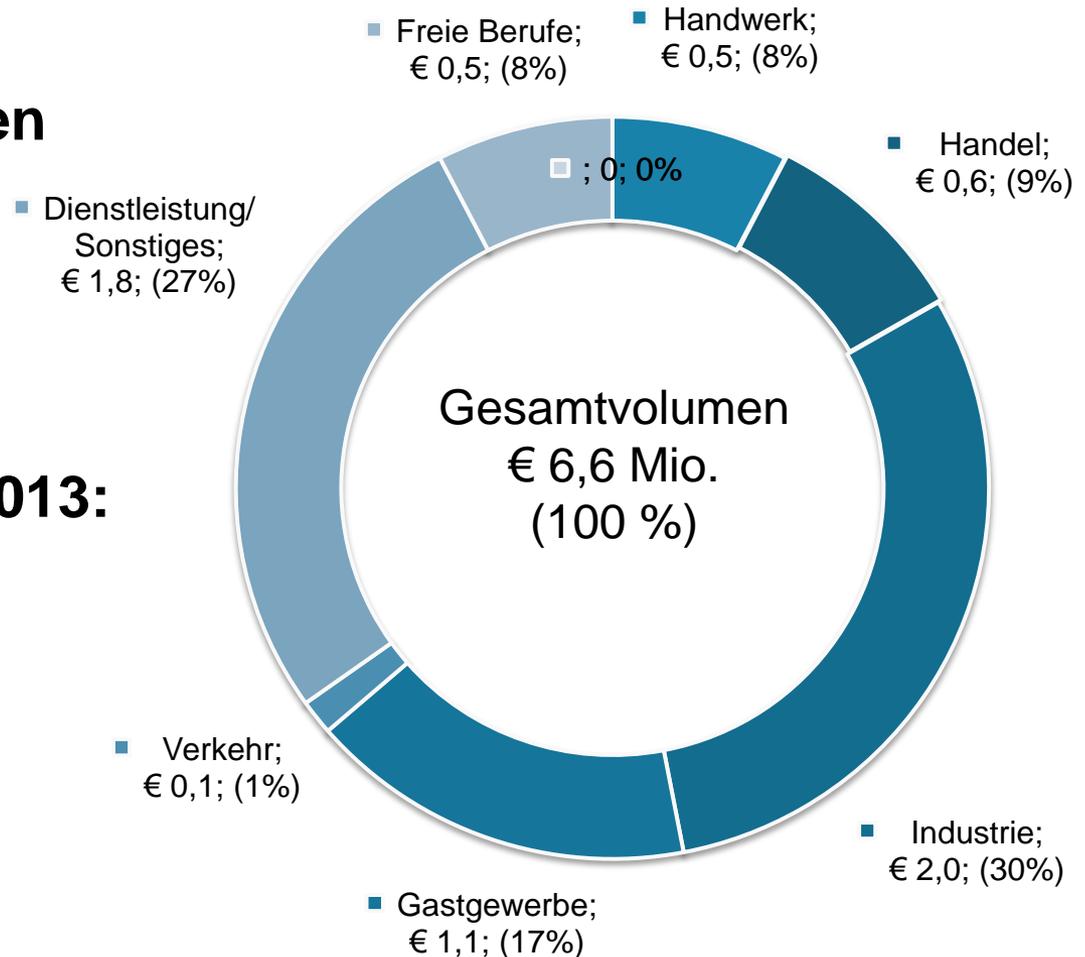
Rückblick: Geschäftsjahr 2013 der BBS

- **Portfolio BBS Sachsen zum 31.12.2013:**
2.818 Bürgschaften/
Garantien mit € 355,0 Mio.
- **Neue Bürgschaften / Garantien 2013:**
284 über € 40,7 Mio.

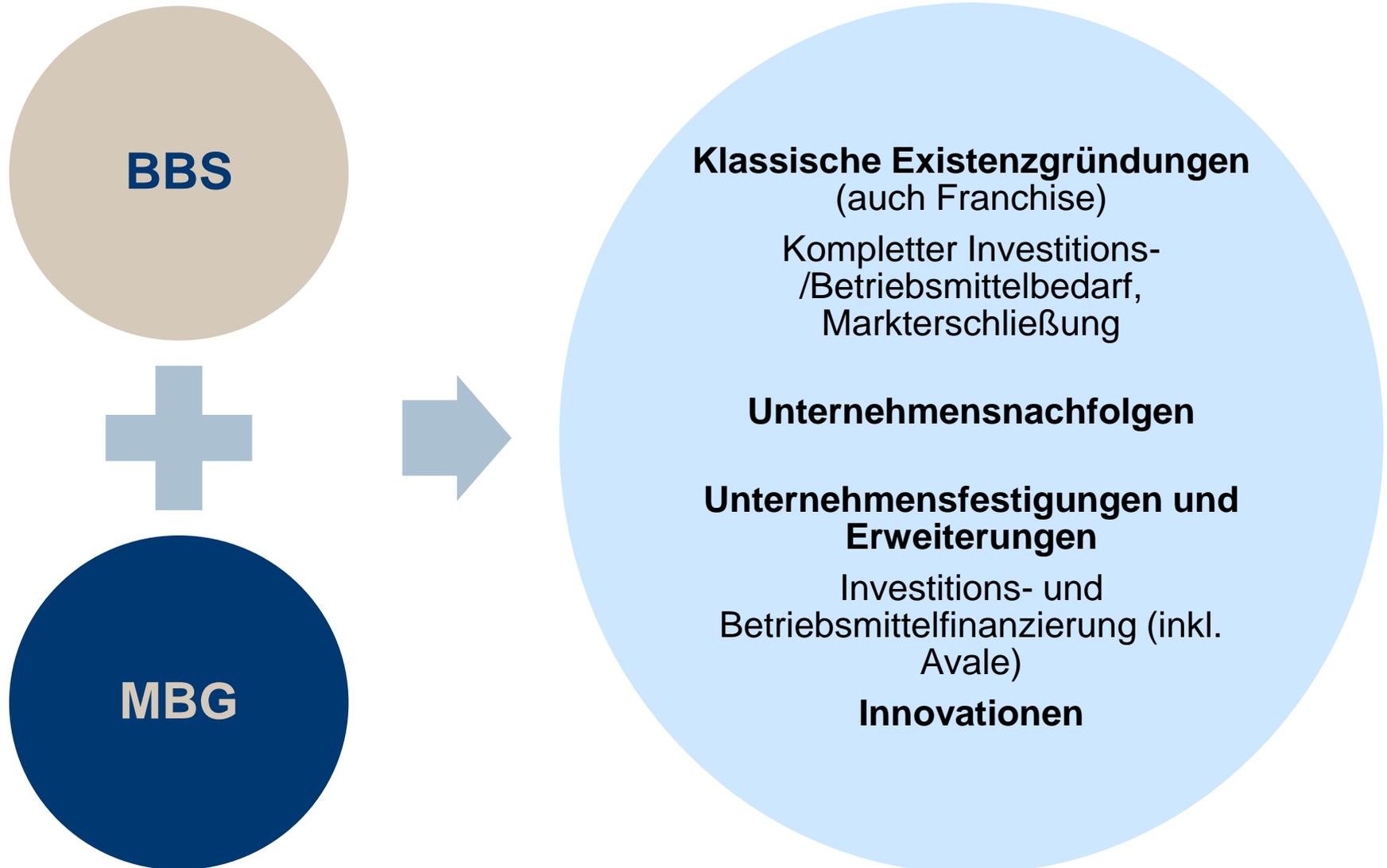


Rückblick: Geschäftsjahr 2013 der MBG

- Portfolio MBG Sachsen zum 31.12.2013:**
 275 Beteiligungen
 € 78,1 Mio.
- Neue Beteiligungen 2013:**
 56 über € 6,6 Mio.



Welche Vorhaben können begleitet werden?



Anforderungen von BBS und MBG

BBS



MBG

Einhaltung der KMU-Kriterien
Investitionsort Sachsen
tragfähiges Unternehmenskonzept
fachliche und unternehmerische
Qualifikation der handelnden Personen
Subsidiarität = Fehlende bewertbare
Sicherheiten
geordnete wirtschaftliche Verhältnisse
angemessener Eigenmitteleinsatz (min.
10%)
angemessene persönliche Haftung der
Gesellschafter
Sicherung der Gesamtfinanzierung
Bei Nachfolgen: Bewertung nach IDW
positive Stellungnahmen der Hausbank und
der zuständigen Kammer

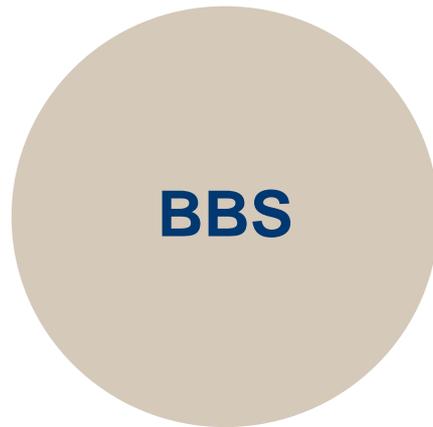
Quelle: Checkliste auf www.unternehmensnachfolge.sachsen.de

- Wie wurde Kaufpreis ermittelt? Ermittlung nach IDW Standards. Ab 2 Mio. € Bilanzsumme oder Kaufpreis ab T€ 250 WP-Testat. Alternativ Anwendung des AWH-Verfahrens bei Handwerksunternehmen.
- Bei MBI: Übernehmer soll mind. 2 Jahre im Unternehmen tätig sein
- Bei MBO und hohen Firmenwerten: Kaufpreiszahlung ganz oder teilweise unter der aufschiebenden Bedingung des Eintritts des zukünftigen Erfolgs

- Bei tätigen Beteiligungen im Zuge von Nachfolgeregelungen in Teilschritten sind die Mehrheitsanteile (mind. 51 %) ggf. über Optionsrechte an den Nachfolger zu übertragen
- Prüfung, ob es alternative Finanzierungsmöglichkeiten gibt. Was wurde mit welchem Ergebnis geprüft.
- Wie ist die Finanzierung strukturiert? Wie werden die Risiken verteilt? Bei Firmenwerten angemessener Beitrag des Übergebers

- Darstellung, warum Käufer Interesse am Unternehmen hat
- Darstellung der vorgesehenen langfristigen Sicherung des Unternehmens. Unternehmen darf durch Gesellschafterwechsel nicht unverhältnismäßig belastet werden
- Darstellung der Folgen, die eine Unternehmensschließung hätte (Region, Netzwerke, Arbeitsmarktsituation)

Vorteile der Einbindung von BBS



Risikoreduzierung und
Margenverbesserung für die
Hausbank

Optimierung der
Finanzierungsstruktur in
Kombination mit einer MBG
Beteiligung

Vorhandene Sicherheiten für
Finanzierungen im Eigenobligo frei

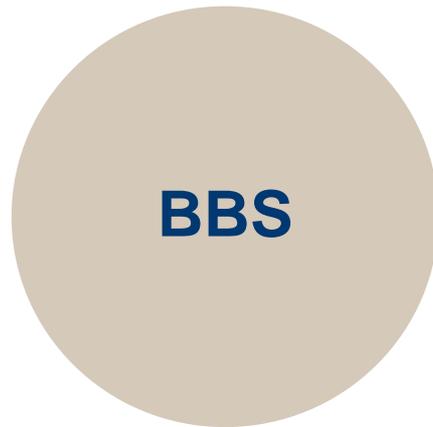
Verbesserung der Bonitätsklasse
möglich

Cross selling-Ansätze

Vielschichtiges Netzwerk

...

Vorteile der Einbindung von MBG



Stärkung der Eigenkapitalbasis des Unternehmens

Verbesserung der Bilanzrelationen, des Ratings und der Bonität

“Freihalten” vorhandener Sicherheiten für Kreditgewährung der Hausbanken

liquiditätsschonend, da endfällig

keine unternehmerische Mitbestimmung der MBG

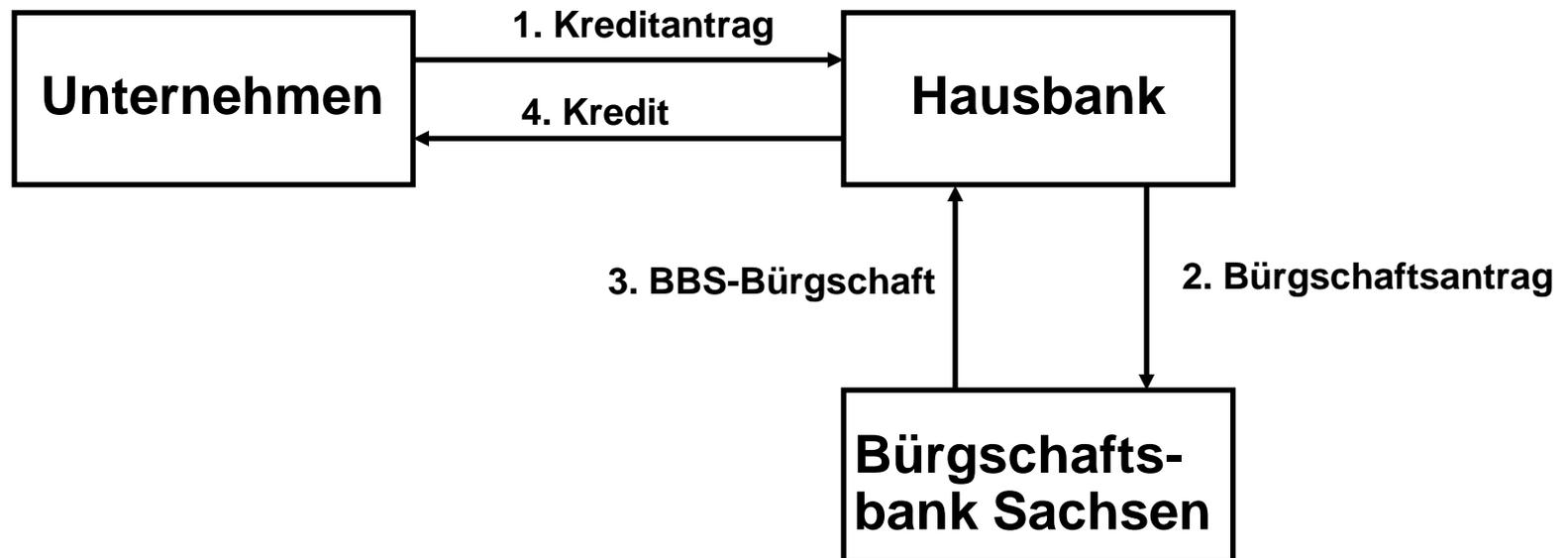
günstige und kalkulierbare Beteiligungsentgelte

Signalwirkung für weitere Finanzierungspartner

- bis max. **€ 2,5 Mio.** bei einem bis zu 80%-igen Bürgschaftsprozentsatz bei Investitionen, bis ca. **€ 3,3 Mio.** bei einem bis zu 60%-igen Bürgschaftsprozentsatz bei Betriebsmitteln (max. Bürgschaftsbetrag **€ 2,0 Mio.**) → **tradiertes Hausbankverfahren**
- bis max. **€ 1,56 Mio.** bei einem bis zu 80%-igen Bürgschaftsprozentsatz (max. Bürgschaftsbetrag **€ 1,25 Mio.**) → **tradiertes Hausbankverfahren**
- bis max. **T€ 200** bei einem bis zu 80%-igen Bürgschaftsprozentsatz (max. Bürgschaftsbetrag T€ 160) → **BoB-Verfahren**
- bis max. T€ 100 bei einem bis zu 80%-igen Bürgschaftsprozentsatz (max. Bürgschaftsbetrag T€ 80) → **Handwerker- und Unternehmersofortkredit** (über HWK/IHK an BBS und Hausbank)

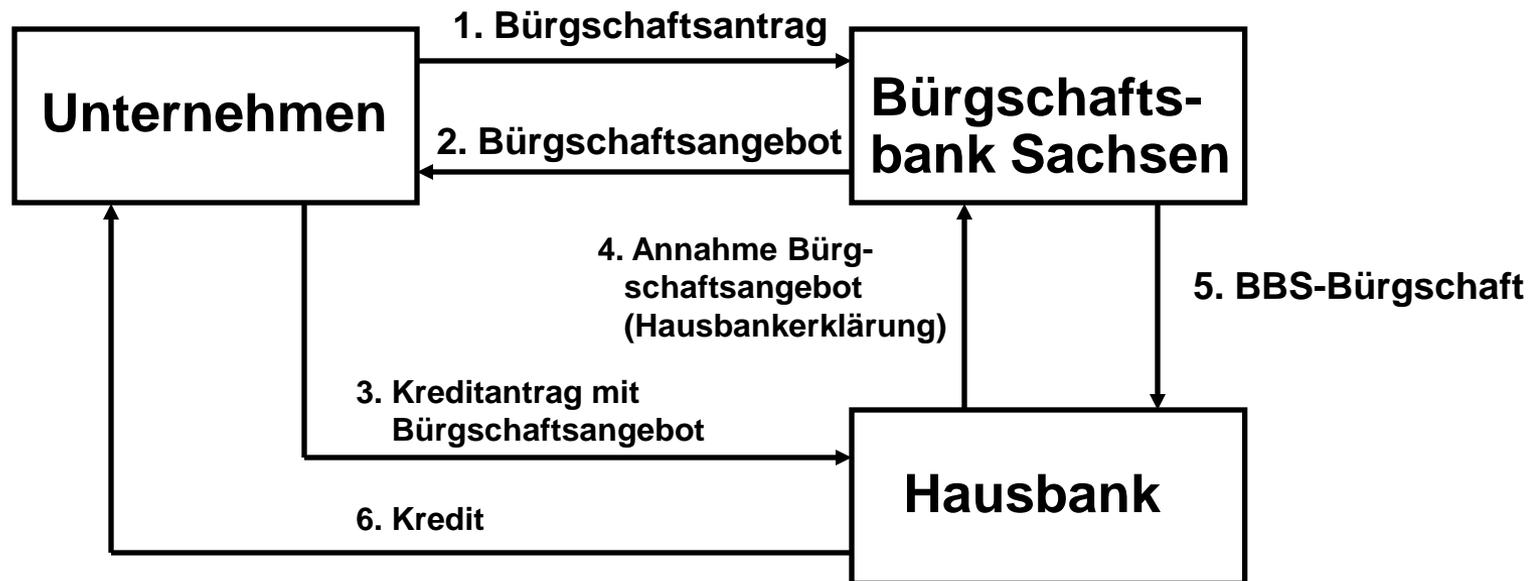
Weg zu einer Bürgschaft

- Grundsätzlich Hausbankprinzip



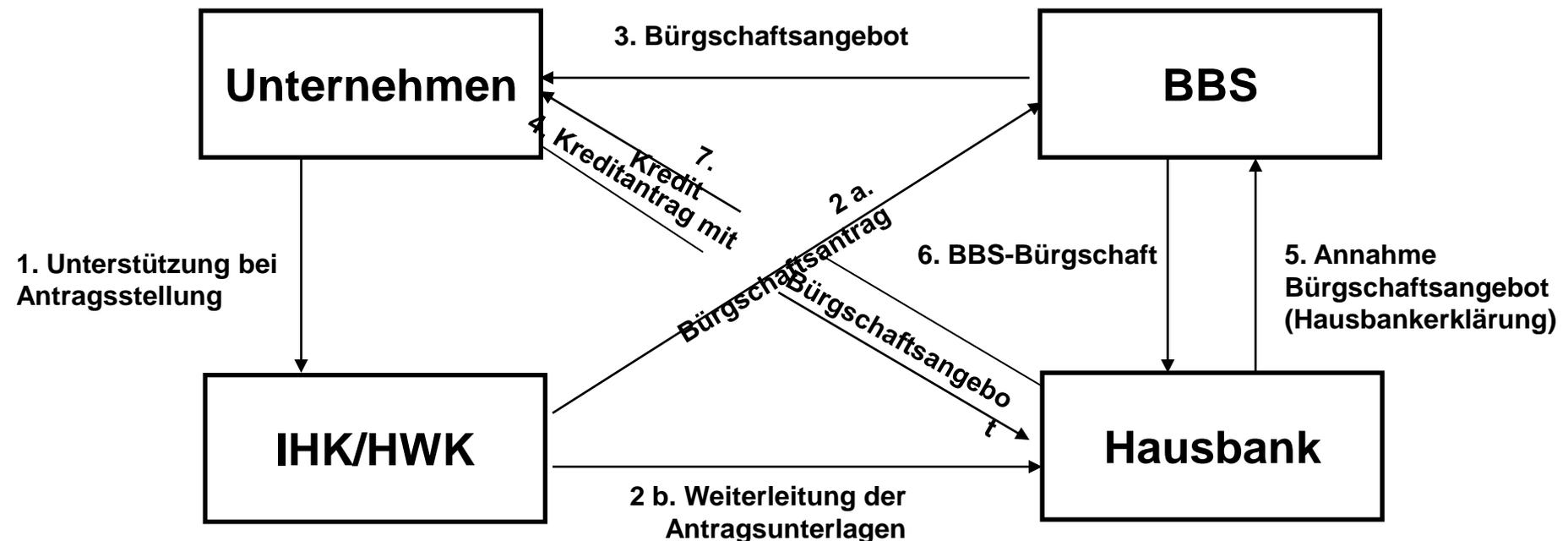
Weg zu einer BoB-Bürgschaft

- Bürgschaft ohne Bank (BoB),
Antrag direkt an die Bürgschaftsbank



Weg zum Handwerkersofortkredit/ Unternehmersofortkredit

- Antrag über die IHK/HWK direkt an die Bürgschaftsbank und Hausbank



MBG: Partner des Mittelstands mit Mezzaninekapital

Sie verfolgen konsequent Ihre unternehmerischen Ziele?

Sie möchten Ihren Kreditspielraum erweitern, die Bilanzrelationen verbessern und für Krisen vorsorgen?

Sie suchen einen verlässlichen Partner auf Zeit?

Die MBG bietet Mezzaninekapital in Form von typisch stillen Beteiligungen bis zu € 2,5 Mio., für die keine Sicherheiten zu stellen sind (Ausnahme: pers. Teilgarantie)

Die stille Beteiligung stärkt die wirtschaftliche Eigenkapitalbasis der Unternehmen (lange Laufzeit, teilweise gewinnabhängige Vergütung, Nachrangigkeit im Falle der Insolvenz)

Die Anforderungen für die Einstufung als wirtschaftliches Eigenkapital im Rating der Banken werden erfüllt.

Dabei bleiben Unternehmer unabhängig und weiterhin der Herr im Haus (MBG hat nur eingeschränkte Mitspracherechte bei außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen).

- **Beteiligungen zur Existenzgründung**
Neugründungen innerhalb von max. 3 Jahre (u. a. Franchise)
Verwendungszweck: Mitfinanzierung der im Zusammenhang mit der Existenzgründung stehenden Kosten sowie des Investitions- und Betriebsmittelbedarfs
- **Beteiligungen zur Übernahme eines Unternehmens**
Share – Deal oder Asset – Deal
Verwendungszweck: Finanzierung von Kaufpreis / Anteilen (inkl. Firmenwert, AV, UV); ergänzend: notwendige Investitionen
- **Beteiligungen für etablierte Unternehmen**
Verwendungszweck: Finanzierung von Wachstum, Innovationsprojekten sowie Sprunginvestitionen

Art der Finanzierung	typisch stille Beteiligung
Beträge/Laufzeit	bis zu 50.000 €, i. d. R. 7 bis max. 10 Jahre Laufzeit
Mittelverwendung	Investitionen und Betriebsmittel (keine Ablösung bestehender Finanzierungen von Hausbanken)
Konditionen	Festentgelt (8,0 % p.a.) Erfolgsabhängiges Entgelt 1,5 %, max. einmalig 500 € bei Nichtzustandekommen, 3,5 % Bearbeitungsgebühr
Sicherheiten	angemessene persönliche Haftung
Genehmigung	Direktzusage durch Kompetenz-GF MBG

Zielgruppe

Kleinst- und Kleinunternehmen mit unterdurchschnittlicher Eigenkapitalquote sowie Existenzgründer.
Besondere Zielgruppe sind kleine und junge Unternehmen, die ausbilden sowie Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit und von Frauen oder von Menschen mit Migrationshintergrund geführte Unternehmen.
„Anpassungsfähigkeit und Unternehmensgeist“
„Unterstützung von Selbständigkeit und Unternehmergeist“

KMU-Definition EU

Definition Kleinstunternehmen:
Beschäftigte < 10 und Umsatz höchstens € 2 Mio. oder Bilanzsumme höchstens € 2 Mio.
Definition Kleinunternehmen:
Beschäftigte < 50 und Umsatz höchstens € 10 Mio. oder Bilanzsumme höchstens € 10 Mio.

Beihilfe

De-minimis-Beihilfe
keine Unternehmen in Schwierigkeiten (UIS), keine Sanierungen

Finanzierungsbeispiel

Beispiel: Unternehmensexpansion (Investition T€ 350, Warenlageraufstockung T€ 100)

Bilanz des Vorjahres		
Aktiva	Passiva	
AV T€ 950	EK T€ 250	= 18,5 %
UV T€ 400	FK T€ 1.100	= 81,5 %
T€ 1.350	T€ 1.350	



Finanzierung des Vorhabens mit T€ 450 Fremdkapital:

Bilanz des Folgejahres		
Aktiva	Passiva	
AV T€ 1.300	EK T€ 250	= 13,9 %
UV T€ 500	FK T€ 1.550	= 86,1 %
T€ 1.800	T€ 1.800	

Finanzierung des Vorhabens mit T€ 200 Fremdkapital und T€ 250 Mezzaninekapital:

Bilanz des Folgejahres		
Aktiva	Passiva	
AV T€ 1.300	EK T€ 250	= 13,9 %
UV T€ 500	MBG T€ 250	= 13,9 %
	FK T€ 1.300	= 72,2 %
T€ 1.800	T€ 1.800	

WEK-Quote 27,8% !

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Sprechen Sie mich an:

Klaus Fürwitt

Leiter Regionalbereich Chemnitz
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH
Anton-Graff-Straße 20, 01309 Dresden

Telefon: +49 (351) 4409 – 210

Fax: +49 (351) 4409 – 44210

E-Mail: klaus.fuerwitt@bbs-sachsen.de